

Eine Buchbesprechung



Risikomanagement der Öffentlichen Hand

Frank Scholz, Andreas Schuler und Hans-Peter Schwintowski, (Hrsg.), Physica Verlag Heidelberg 2009, ISBN 978-3-7908-2142-0, 74 Seiten

Durch Haymoz Armin, lic. iur., Direktor, Sektorleiter Public Sector, KPMG AG Schweiz

Die Autoren des Buches "Risikomanagement der öffentlichen Hand" hatten zum Ziel, zu drei Fragestellungen Antworten zu finden und dem Leser mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Die erste Frage, ist das Risikomanagement in der öffentlichen Hand nicht adäquat entwickelt, wurde mit Beispielen aus der Schweiz, Deutschland und Angelsächsischen Ländern mit ja beantwortet. Tatsächlich musste festgestellt werden, dass in der öffentlichen Hand nur sehr rudimentäre Risikomanagement Ansätze vorhanden sind. Einerseits, da es keine klaren rechtlichen Grundlagen gibt, und andererseits da zu wenig Wissen und Erfahrung vorhanden sind. Die zweite Frage nach den rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Risikomanagement wurde mit der Feststellung beantwortet, dass es, im Gegensatz zur Privatwirtschaft bei der öffentlichen Hand beim Risikomanagement aus rechtlicher Sicht keine zwingenden Vorgaben gibt und dass auch keine klaren Haftungsregelungen bei mangelndem Risikomanagement vorhanden sind. Diese Aussage trifft insbesondere für Bereiche aus der Zentralverwaltung zu, nicht jedoch für Verselbständigte öffentliche Unternehmen. Die dritte Frage nach konkreten Beispielen innerhalb Europas für umgesetzte, gute Risikomanagementsystem wird mit einem klaren ja beantwortet. Die Autoren haben besonders Wert darauf gelegt, Beispiele aus den verschiedensten Bereichen zu präsentieren. Konkret aus Verteidigung, Energie, Wasserversorgung, Personentransport, Abfallentsorgung und vor allem auch aus dem Bereich Gesundheit bzw. das Risikomanagement eines Krankenhauses. Diese Beispiele, welche alle aus Deutschland sind, sind für die Schweiz sehr interessant, da die Tätigkeit der einzelnen Unternehmen, sei es Energieversorgung oder Gesundheitsleistungen 1:1 auf die Schweiz übertragen werden können.

Generell kann festgestellt werden, dass das Buch, welches neben den deutschen Autoren mit Herrn Martin Schütz auch einen Schweizer Autor hat, für die Schweiz interessante Erkenntnisse bringt, einerseits da beim Vergleich mit andern Staaten auch das Risikomanagement des öffentlichen Sektors der Schweiz im Einzelnen erörtert wird und andererseits regelmässig Quervergleiche zur Schweiz gemacht werden. Schliesslich findet der interessierte Leser in diesem Buch eine Auslegeordnung und Definitionen im Zusammenhang mit der Analyse und dem Management öffentlicher Risiken. Die Aussagen zu Risikotypen, Risikoterminologie und Risikohandhabung mit einem Risk Governance Modell sind eine nützliche, interessante Vorgabe für die Umsetzung eines umfassenden Risikomanagementprozesses in der öffentlichen Hand.